

Sperrfrist: Donnerstag, 29. Juni 2017, 13.00 Uhr

Medienmitteilung

Swiss Telecommunication Summit Homo digitalis – der Mensch in der digitalen Wirtschaft

43. asut-Seminar am 29. Juni 2017 im Kursaal Bern

Bern, 29. Juni 2017 – Welcher Platz bleibt dem Menschen in einer zunehmend digitalisierten Welt, in der immer mehr Aufgaben lernfähigen Systeme überlassen werden? Dies die Kernfrage des diesjährigen asut-Seminars. 950 Teilnehmende aus Wirtschaft, Forschung, Bildung, Verwaltung, Politik und Medien fanden sich am Top-Anlass der ICT-Branche ein, um über die Auswirkungen der Digitalisierung auf Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft zu diskutieren. Geehrt wurde zudem ein «Grandseigneur» der Branche, der die Digitalisierung seit ihren Anfängen begleitet hat: Marc Furrer, ehemaliger BAKOM-Direktor und langjähriger Präsident der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) wurde für sein Engagement für den ICT-Markt Schweiz mit dem ersten Swiss Telecommunication Award ausgezeichnet.

Der Homo sapiens ist längst zum Homo digitalis geworden, der mithilfe von digitalen Technologien Wirtschaft und Gesellschaft vernetzt, neu ordnet, mobiler und effizienter gestaltet. Aber macht er sich mit den digitalen Mitteln wirklich die Welt untertan oder droht ihm, inmitten von smarten Sensoren, lernfähigen Maschinen und intelligenten Algorithmen, die Kontrolle über ihr Gefüge zu entgleiten? Was braucht es, damit die menschlichen Fähigkeiten weiterhin zum Zug kommen und den menschlichen Bedürfnissen auch in Zukunft Rechnung getragen wird? Diese Fragen wurden am 43. asut-Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und kontrovers diskutiert.

Dabei wurden auch die Chancen der Digitalisierung gerade für die Schweiz immer wieder angesprochen. Dass Vernetzung und Digitalisierung von einer leistungsfähigen ICT-Infrastruktur abhängig sind, liegt auf der Hand. Die Voraussetzungen in der Schweiz sind gut und in internationalen Vergleichen schneiden die hiesigen Telekomnetze immer wieder hervorragend ab. Dies ist nicht nur das Resultat eines intensiven Wettbewerbs, sondern auch das Ergebnis einer umsichtigen Telekomregulation. Marc Furrer, der ehemalige Direktor des BAKOM und Präsident der Eidg. Kommunikationskommission (ComCom) hat diese Entwicklung massgebend mitgeprägt. Für sein aussergewöhnliches und langjähriges Engagement für den Telekommarkt Schweiz verleiht ihm der Vorstand der asut den ersten Swiss Telecommunication Award 2017.

Rund um die Award-Vergabe präsentierten und diskutierten prominente Stimmen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft über den Homo digitalis. Bund und Verwaltung waren, mit Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), und BAKOM-Direktor Philipp Metzger, dabei ebenso vertreten, wie Wirtschafts- und Branchengrössen (Christoph Brand, Head of Classifieds & Marketplaces Tamedia AG; Alain Dehaze, CEO The Adecco Group; Patrik Gisel, Vorsitzender der Geschäftsleitung Raiffeisen Schweiz; Marianne Janik, General Manager Microsoft Schweiz GmbH; Hansueli Loosli, Präsident Verwaltungsräte Swisscom AG und Coop-Gruppe; Marc Sier, COO Admeira und David Francis, European Cyber Security Officer von Huawei). Dazu kamen der Datenschutz mit dem Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten Adrian Lobsiger, die Gesellschaftsanalyse mit dem Philosophen Ludwig Hasler und Stephan Sigrist, dem Leiter des Think Tank W.I.R.E, die Open-Data-Community mit André Golliez, Präsident des Vereins Opendata.ch sowie, mit SVP-Vizepräsident Thomas Aeschi, FDP-Präsidentin Petra Gössi, SP-Präsident Christian Levrat und CVP-Präsident Gerhard Pfister die vier grössten politischen Parteien.

Ein Konsens war, bei einer so vielfältigen Palette von Hintergründen, Interessen und Überzeugungen nicht zu erwarten. Eine Übereinstimmung gab es trotzdem: Der Mensch, so das Fazit der Veranstaltung, verträgt eine ganze Menge an Digitalisierung, wenn sie richtig eingerahmt wird. Daran soll, daran muss gemeinsam gearbeitet werden. Denn nur mit den richtigen Rahmenbedingungen kann eine datenbasierte Wirtschaft für die rohstoffarme Schweiz zur riesigen Chance werden.

Für weitere Auskünfte (29.06.2017 ab 16:45 Uhr): Peter Grütter, Präsident asut, +41 (0)79 334 52 12

Die Referate sind ab 30.06.2017 auf der [Website der asut](#) verfügbar.

Über asut

asut ist der führende Verband der Telekommunikationsbranche in der Schweiz. Wir gestalten und prägen gemeinsam mit unseren Mitgliedern die digitale Transformation der Schweiz und setzen uns für optimale politische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft ein.

asut ist auf drei für die Innovationskraft des Landes entscheidende Erfolgsfaktoren ausgerichtet. Die Schweiz soll sich

- durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb als Land mit dem weltbesten Kommunikationsnetz und mit First-Class-Services positionieren,
- durch resiliente Systeme und smarte Infrastrukturen differenzieren,
- als ein auf die digitale Gesellschaft und Wirtschaft zugeschnittener Bildungs- und Forschungsplatz etablieren.

Weitere Informationen unter: www.asut.ch